



TSG-Schulprofil



Schulentwicklung wird an unserer Schule als »offener Prozess« verstanden, der für alle Beteiligten transparent und vermittelbar sein soll.

Das TSG-Schulprofil bezieht sich sowohl auf an unserer Schule angestrebte Bildungsziele (grau) wie auf Bildungswege (TSG-Uhr im Hintergrund)

Es wurde von Lehrkräften, Schülern, Schülerinnen und Eltern angestoßen, mitgetragen, kommuniziert und fortentwickelt. Das TSG will Identifikationsangebote schaffen, so dass SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern und alle am Schulleben Beteiligten die **Schule tatsächlich als »unsere« Schule wahrnehmen.**

SELBST- VERANTWORTUNG	An unserer Schule wird systematisch (abgestuft) eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen eingeübt und praktiziert. Gymnasiale SchülerInnen können und sollen ihre Lern- und Arbeitsprozesse wie ihr sonstiges gemeinsames Schulleben zunehmend selbstverantwortlich mitgestalten.
OFFENHEIT	Wir verstehen Lernen, Lehren und das gesamte Schulleben als gemeinsamen, offenen, kommunikativen, in sich wertvollen Bildungsprozess.
LEISTUNG	Leistung, das heißt „Arbeit in der Zeit“ und „zeitgemäßes Arbeiten“ im Sinne des nachhaltigen Kompetenzerwerbes (Haltungen, Fähigkeiten, Wissen/ Bildungsplan 2004) ist ein wichtiges Ziel unserer Lern-, Lehr- und Arbeitsprozesse. Unsere Schule will unterschiedliche Begabungen erkennen, gezielt fördern und helfen, Leistungsbereitschaft zu entwickeln sowie zu erhalten.
KULTUR DES ZU- und VERTRAUENS	Unterricht und Schulalltag sollen von gegenseitiger Achtung, Vertrauen, Offenheit und Interesse geprägt sein. Schwächeren Schülern/ Schülerinnen, die im Augenblick weniger leistungsfähig sind, soll individuell geholfen und in problematischen Situationen beigestanden werden.
GANZHEITLICHE BILDUNG	Wir streben eine ganzheitliche Wahrnehmung und Förderung an, welche den am Lernprozess Beteiligten gerecht wird („Kopf, Herz und Hand“). Ganzheitliche Bildung soll ausgehend von unserem breiten Profilspektrum und unseren Möglichkeiten (unserer Namensgebung) gestärkt und gefördert werden (Sprachen und Kultur, Musik, Naturwissenschaften, Sport, Geisteswissenschaften und Bildende Kunst...)
GESUNDE RHYTHMISIERUNG	Der Fachunterricht soll entzerrt, besser rhythmisiert und fächerübergreifend verbunden werden. Unterrichtszeiten und -Räume (Doppelstunden / Projektphasen / mehr Fachräume / echte Klassenzimmer...) dienen dem nachhaltigen Lernen in gesundem Arbeitsklima. Unsere Schule ist an der Gesundheits- und Umwelterziehung aller Beteiligten interessiert und will diese möglichst fachübergreifend fördern.
LEBENSBEZUG LEBENSKLUGHEIT	Fortwirkende Grund- und Werthaltungen sowie Grundfertigkeiten sollen für das spätere Leben vorbereitet und entwickelt werden. Klassische Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Sprechen...) wie auch neue Kulturtechniken (Medien-, Computerarbeit, Vernetztes Arbeiten) werden am TSG im Sinne einer ebenso verantwortlichen wie zukunftsfähigen Bildung und Ausbildung erarbeitet und miteinander verknüpft. SchülerInnen erkennen ihre Möglichkeiten, Fähigkeiten und Grenzen in je unterschiedlichen Lebensbezügen. Sie entwickeln Urteilskraft für verantwortliche Entscheidungen und verantwortliche Lebensführung.
FÖRDERLICHE LEHR- UND LERNUMGEBUNG	Wir - LehrerInnen wie SchülerInnen - bemühen uns, »unsere« Schule mitzugestalten und sie sauber und ordentlich zu halten. Wir fühlen uns mit verantwortlich am Zustand von Räumen und Einrichtung. Wir beteiligen uns aktiv an entsprechenden Maßnahmen und unterstützen Hausmeister und Reinigungspersonal.
URTEILSKRAFT VERANTWORTUNG	SchülerInnen sollen sich aktiv mit ihrer Schule auseinandersetzen. Sie rezipieren bzw. »konsumieren« nicht nur angepasst den Unterricht. In Schulordnungs- und Gerechtigkeitsfragen ist eine Stärkung der demokratischen Mitverantwortung der SchülerInnen beabsichtigt. SchülerInnen entwickeln sich zu mündigen Bürgern in lokaler, regionaler, landesweiter, europäischer und globaler Verantwortung.

Diese Reihe der Bildungsziele und -wege wird regelmäßig überprüft, variiert oder ergänzt. Gemäß den Ergebnissen Pädagogischer Tage haben Gesamtlehrer- und Schulkonferenz besondere **Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren beschlossen: „Selbstverantwortung“, „Gesunde Rhythmisierung“ und „Förderliche Lehr- wie Lernumgebung“. Damit verbunden sind die **Ziele der Club of Rome-Schulentwicklung wie Ganzheitlichkeit, globale Verantwortung, Offene-, Bewegte- und vor Ort, also in Stadt und Region verankerte Schule ("Think global, act local" - pädagogisches Grundprinzip im deutschen Club of Rome-Reformschulnetzwerk).****